

Bischof Dr. Markus Dröge

Wort des Bischofs radioBerlin 88,8

Samstag, den 15. Dezember 2018

Friedensreich Hundertwasser

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer,

Bereitet dem HERRN den Weg...! Alle Täler sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden (Jes 40 3.4), so heißt es im Wochenspruch für den 3. Adventssonntag aus dem Buch des Propheten Jesaja. Das heißt: Nichts bleibt wie es ist. Die Welt steht Kopf. Die Zeiten ändern sich. Doch kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken – im Gegenteil: Es ist Advent, die Zeit der Hoffnung und Zuversicht und der kommenden Freude. So viele Gründe gibt es fröhlich zu sein, auch und wenn gerade alles Kopf steht.

Ich möchte heute an einen Mann erinnern, der unsere Welt tatsächlich auf den Kopf gestellt hat – nicht gewaltsam und furchteinflößend, sondern spielerisch leicht, schräg und bunt. Heute vor neunzig Jahren wurde er geboren: Sein Name war „Friedensreich“ - Friedensreich Hundertwasser Regentag Dunkelbunt, ein Künstlernaam. Und da steckt alles drin, wofür dieser Künstler mit seinem Leben und seinem umfassenden Werk stand: Schräge Formen, kunterbunt wie das Leben, vor allem in seinen architektonischen Entwürfen. Wer schon einmal vor dem Hundertwasserhaus in Magdeburg stand, der spürt dies sofort. Der Mensch und die Natur standen immer im Mittelpunkt seines Schaffens. Er bezog sie aufeinander. Dazu gehört auch der weniger bekannte Teil seines Namens: Regentag. Hundertwasser brachte damit zum Ausdruck: Auch das gehört zum Leben: Der dunkle Regentag, verhangen und verhagelt. Der Künstler nahm all das auf und stellte es unter den wunderbaren Vornamen: Friedensreich. Denn wer reich an Frieden ist, dem kann auch kein Regentag etwas anhaben. Der kann die Welt auf den Kopf stellen mit all ihren Farben und Formen, an denen nichts gerade ist, aber gerade deshalb alles so harmonisch. Nichts an diesen Bildern, Häusern und Landschaften ist bedrohlich. Weil eben friedensreich.

Advent ist die Zeit, wo Dinge auf den Kopf gestellt werden – Jesus der Retter kommt in Gestalt eines Kindes – mit einem wunderbaren Namen: „Friedefürst“, wie der Prophet Jesaja sagt. Und es ist sicher kein Zufall dass sich der Maler und Architekt Hundertwasser „Friedensreich“ genannt hat, was fast genau so klingt. Jesus, der Friedefürst, liebte die Menschen, so wie sie waren: bunt, nicht schwarz-weiß; krumm und gebogen, in schwungvollen Formen, nicht glatt und gerade. Daran erinnert uns die Kunst des Friedensreich Hundertwasser. Seine märchenhaften Häuser und Türme – auch die Bibelausgabe, die von ihm bebildert wurde.

Advent bedeutet nach vorne schauen und sich daran erinnern. Auch an diese Namen: Friedensreich und Friedefürst. Beide stehen dafür, dass das Leben bunt ist, dass wir Unmögliches denken dürfen und dabei hin und wieder auch die Dinge auf den Kopf stellen. Und bei allem eines sind und bleiben: reich an Frieden.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten 3. Advent!